

Unternehmerische Sorgfaltspflicht für entwaldungsfreien Kakaoanbau:

Perspektiven auf eine neue Rollenteilung in der Kakao-Schokoladenwertschöpfungskette

Dr. Franziska Ollendorf, Kwabena Buabeng, Dr. Katharina Löhr, PD Dr. Stefan Sieber



Neue EU-Verordnung zu entwaldungsfreien Produkten (Dez 2022)

- Verpflichtungen für Unternehmen, die mit Entwaldung assoziierte Produkte in EU-Markt ein- oder ausführen
- volle Verantwortung der Unternehmen, dass Produkte EU-Rechtskonform sind
- Sorgfaltspflichten in 3 Bereichen:
 1. Bereitstellung von Beschaffungsinformationen bis zum einzelnen Betrieb
 2. Risikobewertung in WSK
 3. Verhältnismäßige Abhilfe- und Ausgleichsmaßnahmen
- Informationen auf digitaler Plattform für alle Stakeholder einsehbar

- **Forschungsfragen**

1. *Welche potentiellen Effekte der Regulierung für Akteurspositionen im gh. Kakaosektor?*
2. *Wie könnte sich Regulierung auf KakaobäuerInnen in Hoch-Risikogebieten auswirken?*

- **Methoden**

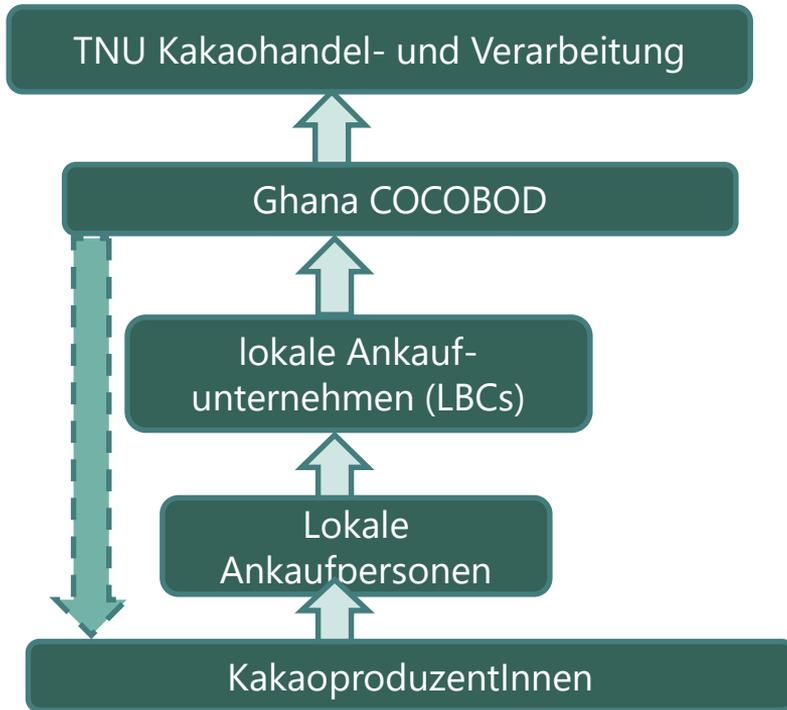
- Explorative Fallstudie im ghanaischen Kakaosektor
- 17 Leitfadengestützte ExpertInnen-Interviews (Videogespräche)
- Datenauswertung mittels Qualitativer Inhaltsanalyse via MaxQDA und Methode des „Scenario Building“

- **Theoretischer Rahmen:** Food Regime Theory

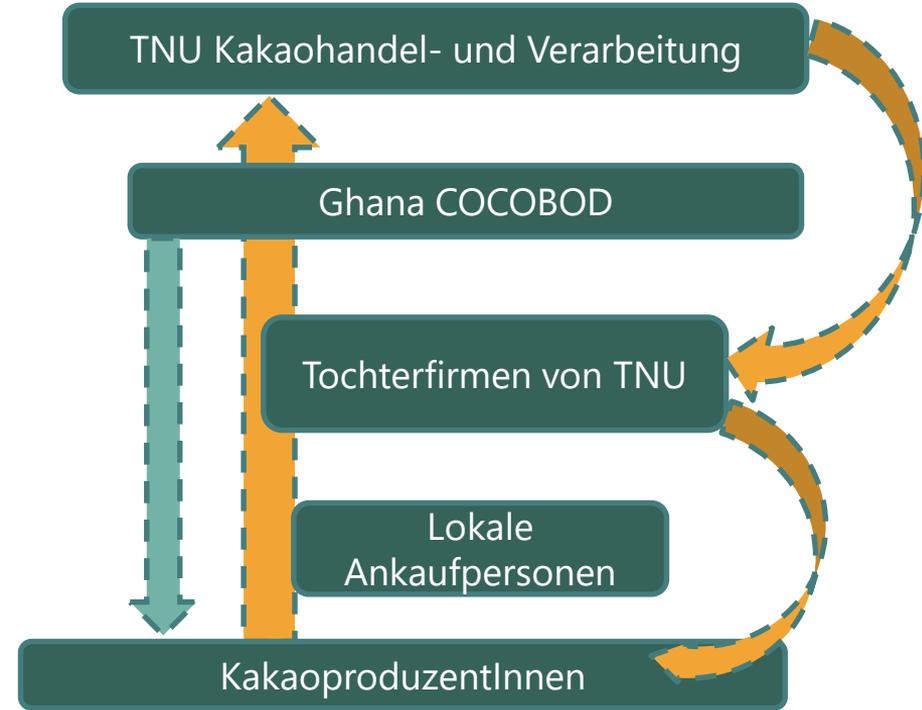
- Friedmann: Corporate Environmental Food Regime als 3. globales Food Regime
- Debatte: Verstetigung, Transitionsphase oder bereits Verfestigung?

3. Fallstudie: Globale Kakao-WSK / Ghanaischer Kakaosektor

Konventionelle Kakao-WSK



Zertifizierte Kakao-WSK

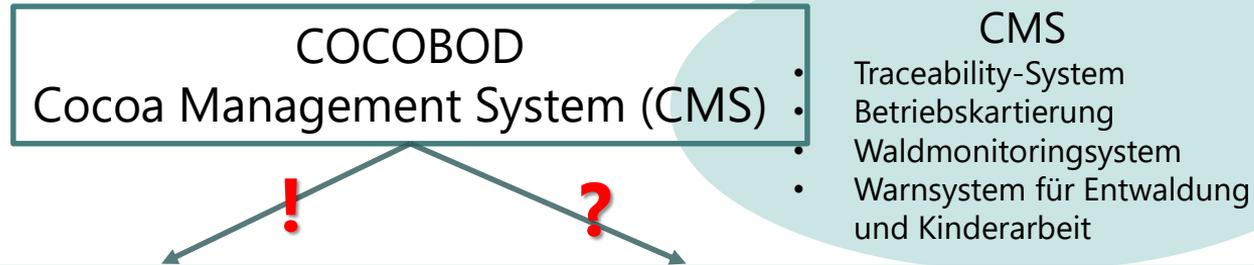


GAP Training, Wald- und Betriebskartierung

Kakaohandel

Quelle: eigene Darstellung

4. Ausgangslage für Umsetzung



Hauptakteure bei Implementierung

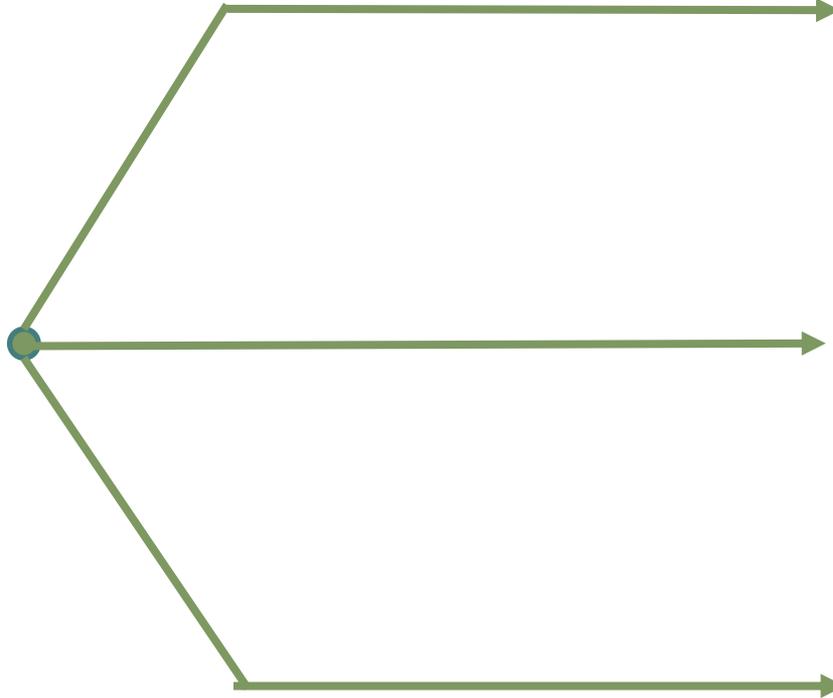
Lokale Ankaufunternehmen	Tochterfirmen von TNU
<ul style="list-style-type: none">- Mangelnde Kapitalausstattung- Fehlende Erfahrung mit Nachhaltigkeitsprogrammen- Kaum Kenntnis bevorstehender Anforderungen	<ul style="list-style-type: none">+ Mit ausreichend Kapital ausgestattet+ aktuelle umfassende Nachhaltigkeitsprogramme+ sehr gute Kenntnis bevorstehender Anforderungen
<ul style="list-style-type: none">+ sehr gute lokale Kenntnis+ kulturelle Verwurzelung, gute Verbindung zu KakaobäuerInnen+ Lokal verankerte ländliche Entwicklung	<ul style="list-style-type: none">- Keine lokale Verankerung, teilw. Einsatz weniger Arbeitskräfte- Teilw. Konflikte mit lokalen Ankaufunternehmen- Implementierung von Nachhaltigkeitsprogrammen, die fernab von Zielgruppe entwickelt wurden

5. Ergebnisse: Potenzielle Entwicklungspfade im gh. Kakaosektor

Grad finanzieller Ausstattung und Transparenz

Hoch

Niedrig



CMS mit hoher Funktionalität

- COCOBOD hat Führungsrolle inne
- Gute Zusammenarbeit, Koordination und Vertrauen der Beteiligten

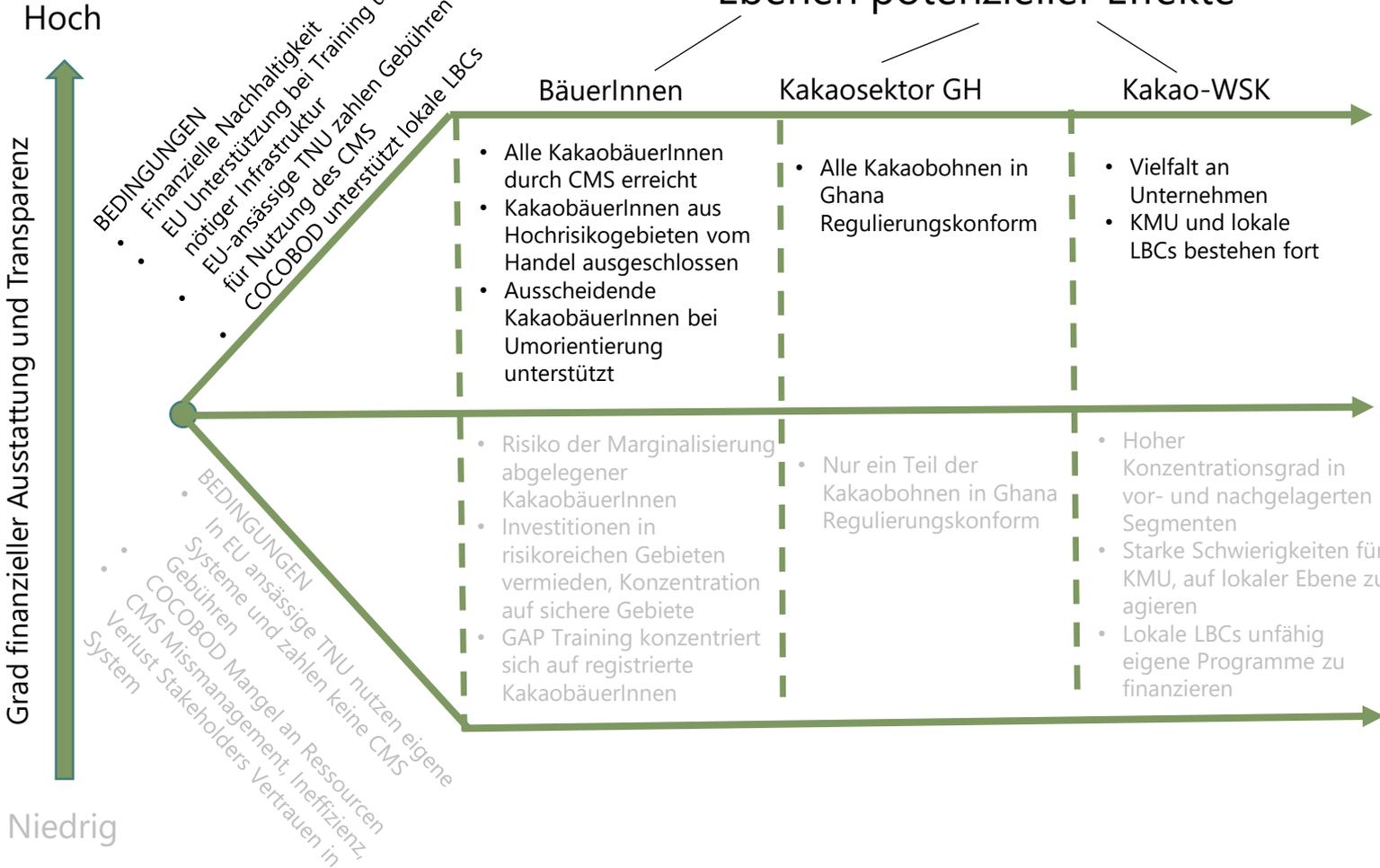
Hybrides System

- CMS funktionsfähig, aber nur teilweise genutzt
- In EU ansässige Unternehmen kooperieren mit CMS, TNU bevorzugen ihre eigenen Systeme

Voll privatisiertes Nachhaltigkeits-system

- CMS nicht funktionsfähig
- EU ansässige TNU betreiben eigene Systeme

Ebenen potenzieller Effekte



CMS mit hoher Funktionalität

- COCOBOD hat Führungsrolle inne
- Gute Zusammenarbeit, Koordination und Vertrauen der Beteiligten

Hybrides System

- CMS funktionsfähig, aber nur teilweise genutzt
- In EU ansässige Unternehmen kooperieren mit CMS, TNU bevorzugen ihre eigenen Systeme

Voll privatisiertes Nachhaltigkeits-system

- CMS nicht funktionsfähig
- EU ansässige TNU betreiben eigene Systeme

Ebenen potenzieller Effekte

Hoch

Grad finanzieller Ausstattung und Transparenz

Niedrig

BEDINGUNGEN
 • Finanzielle Nachhaltigkeit
 • EU Unterstützung bei Training und nötiger Infrastruktur
 • EU-ansässige TNU zahlen Gebühren für Nutzung des CMS
 • COCOBOD unterstützt lokale LBCs

BEDINGUNGEN
 • In EU ansässige TNU nutzen eigene Systeme und zahlen keine eigene Gebühren
 • COCOBOD Mangel an Ressourcen
 • CMS Mismanagement, Ineffizienz
 • Verlust Stakeholders Vertrauen in System

BäuerInnen

Kakaosektor GH

Kakao-WSK

- Alle KakaobäuerInnen durch CMS erreicht
- KakaobäuerInnen aus Hochrisikogebieten vom Handel ausgeschlossen
- Ausscheidende KakaobäuerInnen bei Umorientierung unterstützt

- Alle Kakaobohnen in Ghana Regulierungskonform

- Vielfalt an Unternehmen
- KMU und lokale LBCs bestehen fort

- Risiko der Marginalisierung abgelegener KakaobäuerInnen
- Investitionen in risikoreichen Gebieten vermieden, Konzentration auf sichere Gebiete
- GAP Training konzentriert sich auf registrierte KakaobäuerInnen

- Nur ein Teil der Kakaobohnen in Ghana Regulierungskonform

- Hoher Konzentrationsgrad in vor- und nachgelagerten Segmenten
- Starke Schwierigkeiten für KMU, auf lokaler Ebene zu agieren
- Lokale LBCs unfähig eigene Programme zu finanzieren

CMS mit hoher Funktionalität

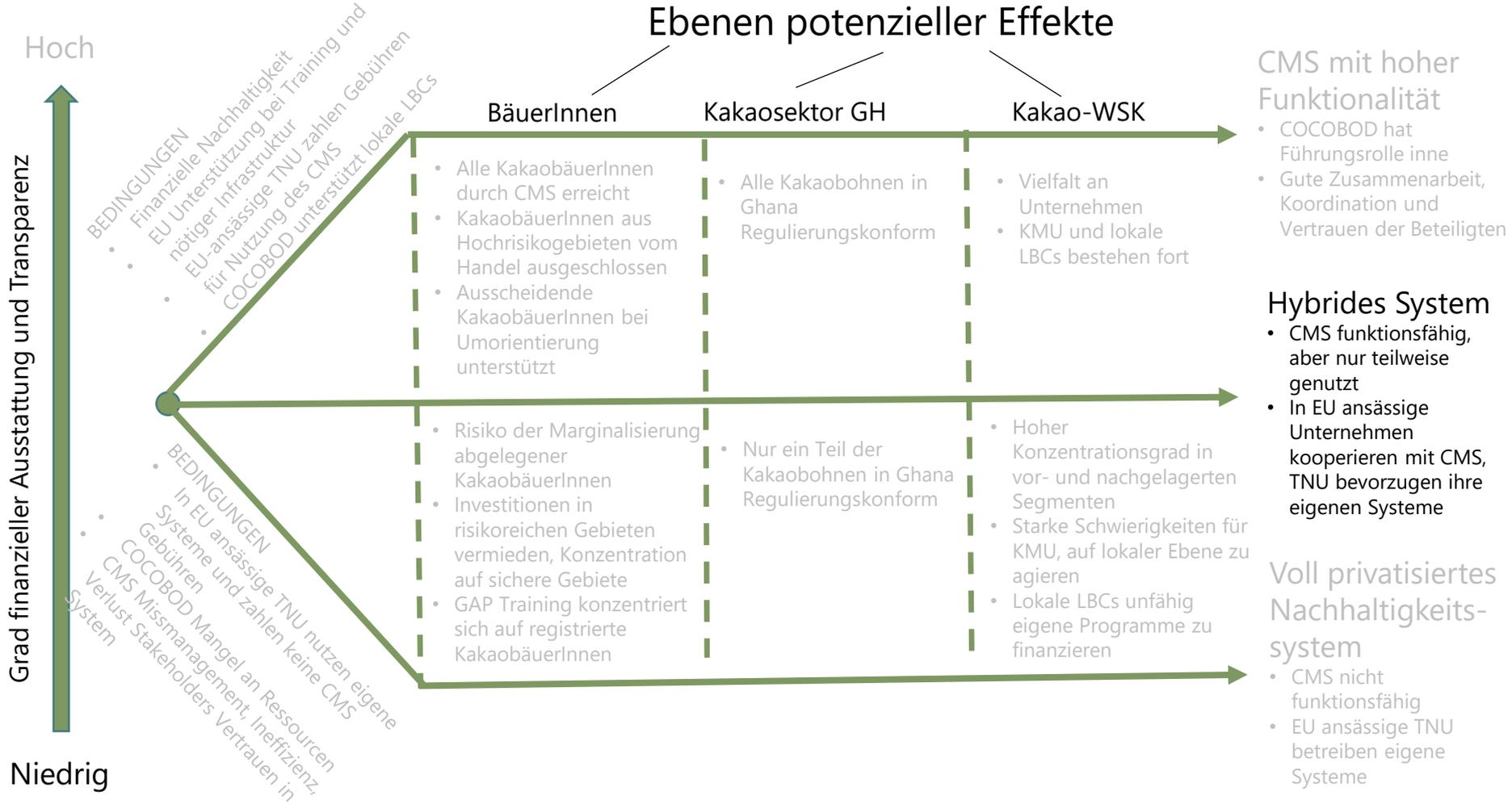
- COCOBOD hat Führungsrolle inne
- Gute Zusammenarbeit, Koordination und Vertrauen der Beteiligten

Hybrides System

- CMS funktionsfähig, aber nur teilweise genutzt
- In EU ansässige Unternehmen kooperieren mit CMS, TNU bevorzugen ihre eigenen Systeme

Voll privatisiertes Nachhaltigkeits-system

- CMS nicht funktionsfähig
- EU ansässige TNU betreiben eigene Systeme



- Noch offen ob Verfestigung „Corporate Environmental Food Regime“ oder Relevanz staatlicher Institutionen für Nachhaltigkeitsprogramme
- Zentrale Bedingungen für funktionsfähiges öffentliches Kakao-Managementsystem im Produzentenland: finanzielle Ausstattung, organisatorische Fähigkeiten sowie hoher Grad an Transparenz und Vertrauen zwischen Stakeholdern
- Schaffung neuer nationaler Stakeholder-Plattformen zum Sektoraustausch
- Herstellung langfristige Finanzierungsmechanismen
- Unterstützung bei Umorientierung ausscheidender KakaobäuerInnen
- Verbesserung der ländlichen Infrastruktur

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Leibniz Centre for
Agricultural Landscape Research
(ZALF)